

BILDUNGSANGEBOT

Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit hat unterschiedliche Formen, zwei davon finden sich in der **Partnerschaft mit Ghana** und **Brot für die Welt**.

Die **Partnerschaft mit Ghana** fördert den Respekt zwischen unterschiedlichen Kulturen durch Bildungsangebote und die ghanaische Gemeinde in Wien, schafft Netzwerke durch gegenseitige Besuche und trägt zur Unterstützung durch Informationsaustausch und gemeinsame Projekte bei.

Brot für die Welt unterstützt Menschen in Ländern des globalen Südens. Die Projektarbeit fördert nachhaltige Lösungen, damit betroffene Menschen der Armut entkommen und ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben führen können. Bildungsarbeit in Österreich regt ein aktives Mitgestalten in der globalisierten Welt an.

Das vorliegende Bildungsangebot kehrt das gemeinsame Anliegen hervor:

Interesse wecken, Bewusstsein schaffen, zum Handeln aktivieren.

Wir leben alle in der Einen Welt, auf die sich unser Verhalten auswirkt. Wissen, was anderswo passiert, Interesse für globale Zusammenhänge, regt zu bewussterem Handeln an. Die Workshops ermutigen, dass schon kleine Veränderungen bei uns helfen können die Welt für ein gerechteres Miteinander zu gestalten.

Hannah Satlow von Brot für die Welt und Pfr. Stanley Lawer besuchen Sie gerne!

Schreiben Sie an ghana@evang.at.

Die Workshops im Überblick

"Erzähl mir 'was über Afrika"

Zielgruppe: 3.- 4. VS; ab 20 Personen; 3 - 4 ReferentInnen,

Dauer: 3 Stunden

Ziel: Eine Verbindung zwischen "uns" und "den anderen" herstellen und entwicklungspolitisch sensibilisieren für die globalen Zusammenhänge, deren Teil wir sind.

"Ich ess', was ich will – Du isst, was Du kriegst"

Zielgruppe: 13+; ab 10 Personen; 2 ReferentInnen

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Ziel: Überfluggesellschaft und Mangelernährung werden einander gegenübergestellt und die Wichtigkeit ausgewogener Ernährung und nachhaltiger Lebensmittelproduktion bewusst gemacht.

"Das gute Leben"

Zielgruppe: 13+, Erwachsene; ab 10 Personen; 2 ReferentInnen

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Ziel: Kritisches Hinterfragen, was für ein gutes Leben notwendig ist, was wir für ein gutes Leben brauchen und wie sich das von Menschen anderer Länder und Kulturen unterscheidet.

"Zwischen Hexen und Heiligen"

Zielgruppe: Erwachsene; ab 10 Personen; 2 ReferentInnen

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Ziel: Einblick geben in die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Frauen in Ghana und Lateinamerika und diese mit uns bekannten zu vergleichen.

Einzelne Elemente der Workshops können für kleinere Gruppen oder andere Altersgruppen auch mit nur einer Referentin oder einem Referenten gebucht werden. Dauer jeweils eine Stunde, max. 10 Personen.

Workshop "Erzähl mir 'was über Afrika" - Übersicht

Zielgruppe: 3.- 4. VS; ab 20 Personen; 3 - 4 ReferentInnen

Dauer: 3 Stunden

Inhalt: ausgehend von afrikanischen Länderbeispielen geben wir einen Einblick über Arbeitsbereiche der evangelischen Entwicklungszusammenarbeit (EZA) mit jeweiligen Schwerpunkten (Ernährung weltweit, E-Schrott, Mission, Adinkra)

Ablauf: kurze gemeinsame Einführung mit drei minütigem Video zum Thema "In welcher Welt will ich eigentlich leben?", anschließend drei Workshops im Stationenbetrieb "Ernährung weltweit – So essen wir", "Die Reise unseres Elektroschrotts", "Weltmission gestern und heute". Anschließend gemeinsamer Workshop "Christliche Werte in Adinkra-Symbolen" und Abschluss mit ghanaischem Lied, Andacht.

Zeittafel:

- | | |
|---|------------------|
| ➤ Begrüßung, Vorstellung, Überblick des Ablaufs | 10 min |
| ➤ Einführung in das Thema EZA in der Evangelischen Kirche | |
| Video Zukunft nach 2015 | 5 min |
| ➤ Einteilung in drei Gruppen | 5 min |
| ➤ Im Stationenbetrieb: WS Essen, Mission und E-Schrott parallel. Im ersten WS Besprechung des gezeigten Videos. | 35 min |
| ➤ Pause, Wechsel | 15 min |
| ➤ 2. Runde | 25 min |
| ➤ Wechsel | 5 min |
| ➤ 3. Runde | 25 min |
| ➤ Pause | 10 min |
| ➤ 4. Runde, Adinkra Symbole und fertig basteln | 30 min |
|
 | |
| ➤ Abschluss, Lied | 10 min |
| | Gesamt 3h |

Workshop "Ich ess' was ich will - Du isst, was Du kriegst" - Übersicht

Zielgruppe: 13+; ab 10 Personen; 2 ReferentInnen

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Inhalt: Was sind unsere Essgewohnheiten? Woher kommt unser Essen? Was wird in unseren Ländern produziert?

Ablauf: Nach einer kurzen gemeinsamen Fragerunde gehen die TeilnehmerInnen in zwei Gruppen in denen folgende Themen bearbeitet werden: Essgewohnheiten und Ernährung in Ghana, analysiert an drei Beispielen, Stadt arm, reich und Land; die Wichtigkeit von Ernährung, die satt macht und gesund ist und Unterschiede in Hinblick auf Frauen und Männer. Abschließend reflektieren wir gemeinsam mit den TeilnehmerInnen den Bezug zu unserem eigenen Essverhalten.

Zeittafel:

- | | |
|--|------------------|
| ➤ Begrüßung, Vorstellung, Überblick des Ablaufs | 10 min |
| ➤ Einführung in das Thema EZA in der Evangelischen Kirche | 5 min |
| ➤ Einteilung in zwei Gruppen | 5 min |
| ➤ Stationenbetrieb: WS Ernährung in Ghana, ausgewogene Ernährung parallel. | max. 30 min |
| ➤ Pause, Wechsel | 5 min |
| ➤ 2. Runde | max. 30 min |
| ➤ Plenum, Diskussion "Was haben die Beispiele. mit uns zu tun?" | 30 min |
| ➤ Abschluss | 5 min |
| | Gesamt 2h |

Workshop "Das gute Leben" - Übersicht

Zielgruppe: 13+, Erwachsene; ab 10 Personen; 2 ReferentInnen

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Inhalt: In Gruppen analysieren wir wonach wir streben, welche Werte wir leben, was uns wichtig ist. Was bedeutet für mich gutes Leben und wie unterscheidet sich das von den Vorstellungen anderer?

Ablauf: Gemeinsamer Einstieg mit Reflexion "Was brauchen wir für ein gutes Leben?" Anschließend in zwei Workshops Fallgeschichten aus Ghana und Paraguay, die unterschiedliche Werte für ein gutes Leben aufzeigen. Wieder in der großen Gruppe gehen wir der Frage nach, ob "gutes Leben" objektivierbar ist und welche Modelle für das Erreichen eines "guten Lebens" es gibt.

Zeittafel:

- | | |
|--|------------------|
| ➤ Begrüßung, Vorstellung, Überblick des Ablaufs | 10 min |
| ➤ Einführung in das Thema EZA in der Evangelischen Kirche | 5 min |
| ➤ Einteilung in zwei Gruppen | 5 min |
| ➤ Stationenbetrieb: WS Leben in Ghana und Paraguay, parallel | max. 30 min |
| ➤ Pause, Wechsel | 5 min |
| ➤ 2. Runde | max. 30 min |
| ➤ Plenum, Diskussion "Ist gutes Leben objektivierbar?" | 30 min |
| ➤ Abschluss | 5 min |
| | Gesamt 2h |

Zusatzangebot: Spiel "Familienglück": Wie überlebt man von der Feldarbeit in einem armen Land? Ist es besser, eine große oder eine kleine Familie zu haben? Können die Kinder in die Schule gehen? Wie kann man sich gegen Krankheit und andere Notlagen schützen? Haben Mädchen die gleichen Chancen wie Burschen? Wer muss Schulden machen und Zinsen bezahlen? Wie kann man der Schuldenfalle entkommen und welche Unterstützung kann man von Hilfsorganisationen oder dem fairen Handel erhalten? Mind. 1 Stunde.

Workshop "Zwischen Hexen und Heiligen" - Übersicht

Zielgruppe: Erwachsene; ab 10 Personen; 2 ReferentInnen

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Inhalt: Lebensgeschichten von Frauen zwischen Ausgrenzung, Unterdrückung und Selbständigkeit durch Beispiele aus Ländern des Südens greifbar machen.

Ablauf: Vorstellung unterschiedlicher Lebensrealitäten und ihrer Hintergründe von ghanaischen Frauen in Hexendörfern und Unterdrückung von Frauen in ihrem täglichen Leben in lateinamerikanischen Ländern. Anschließend Reflexion anhand von biblischen Geschichten über Frauen, die nicht der gesellschaftlichen Norm entsprechen.

Zeittafel:

- | | |
|---|------------------|
| ➤ Begrüßung, Vorstellung, Überblick des Ablaufs | 10 min |
| ➤ Einführung in das Thema EZA in der Evangelischen Kirche | 10 min |
| ➤ Input Ghana. | max. 30 min |
| ➤ Pause, Wechsel | 5 min |
| ➤ Input Lateinamerika | max. 30 min |
| ➤ Reflexion "Frauen in der Bibel" | 30 min |
| ➤ Abschluss | 5 min |
| | Gesamt 2h |

Gemeinsam Kirche sein: Partnerschaft zwischen Österreich und Ghana

Die Partnerschaft zwischen der Evangelischen Kirche in Österreich und der Presbyterianischen Kirche in Ghana ermöglicht den Mitgliedern beider Kirchen unterschiedliche Traditionen und Entwürfe christlichen Lebens in unterschiedlichen Gesellschaften und auf verschiedenen Kontinenten kennenzulernen und im Austausch zu stehen.



Alle fünf Jahre wird ein ghanaischer Pfarrer, oder eine Pfarrerin, nach Österreich entsandt, um hier zu wirken und zu arbeiten. Er, oder sie, hat den Bildungsauftrag in den evangelischen Einrichtungen über die partnerschaftlichen Beziehungen zu berichten und über aktuelle Themen in Ghana aufzulären.

Es besteht auch die Möglichkeit in einem der Partnerschaftsprojekte mitzuarbeiten. In den letzten Jahren haben sich junge Menschen vor allem im Adumasa Link Projekt engagiert.

Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.evang.at/ghana>

Rev. Stanley Lawer, Pfarrer der ghan. Gemeinde in Wien, ghana@evang.at

Mag. Elisabeth Pausz, Referentin für kirchliche Partnerschaft, e.pausz@evang.at

Brot für die Welt

Brot für die Welt ist eine Aktion der Evangelischen Kirche A. und H.B. in Österreich, die sich in Entwicklungsfragen engagiert und Projekte in aller Welt fördert.



In der Projektarbeit setzt sich Brot für die Welt für den Aufbau nachhaltiger Strukturen ein, um Armut zu bekämpfen und Menschen zu unterstützen ein würdevolles Leben zu führen. Mit Partnerorganisationen im globalen Süden wird Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht, denn die Betroffenen sind Akteurinnen und Akteure ihres Lebens. Brot für die Welt macht sich stark für benachteiligte Menschen, damit sie sich gleichberechtigt in die Gesellschaft einbringen können und ihr Leben selbst gestalten können.

Schwerpunkte der Projekte sind: Ernährung sichern, Inklusion [er]leben, und Frauen fördern.

Mehr Informationen finden Sie unter: <http://www.brot-fuer-die-welt.at>

MMag. Hannah Satlow, Bildungsreferentin, h.satlow@brot-fuer-die-welt.at

Der Evangelische Arbeitskreis für Weltmission

Der Evangelische Arbeitskreis für Weltmission (EAWM) hat sich zum Ziel gesetzt vor allem innerhalb der Evangelischen Kirche in Österreich das Verständnis für die Missionsverpflichtung zu fördern. Diese Mission bindet alle Kirchen weltweit zusammen. Gemeinsam haben wir die Aufgabe die geistliche und materielle Entwicklung aller Menschen zu fördern.



Im Bemühen selbst „Kirche für Andere“ (Dietrich Bonhoeffer) zu sein, engagiert sich der Evangelische Arbeitskreis für Weltmission in vier Arbeitsbereichen besonders:

- Förderung der Projektarbeit der regionalen PartnerInnen in Afrika
- Entwicklungspolitische und missionswissenschaftliche Bildungsarbeit
- Aufbau eines weltweiten Missionsnetzes
- Begegnungs- und Partnerschaftsprogramme

Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.eawm.at>